Auf einen Blick

Welche Erkenntniswege gibt es? – Der Verstand und unsere fünf Sinne — Stunde 1

M 1 **Wie nehmen wir die Welt wahr? – Der Verstand und unsere fünf Sinne /** Manche Dinge erschließen wir uns über den Verstand, andere über unsere Sinne. Welchen Erkenntnisweg nutzen wir wann? Und wie sicher ist, was wir mit Gewissheit zu wissen glauben? Ein Fragebogen lädt ein, die eigenen fünf Sinne zu entdecken.

Wozu haben wir Sinne? – Sich orientieren, das Leben genießen — Stunde 2

M 2 **Welche Aufgabe haben unsere Sinne? – Ein Fragebogen /** Anhand eines Fragebogens evaluieren die Lernenden, welche Informationen ihre Sinne ihnen übermitteln und inwiefern sinnliche Eindrücke ihr Leben bereichern.

Vorzubereiten: Blickdichter Beutel

Können wir uns auf unsere Sinne verlassen? – Teste Augen, Ohren und Hände! — Stunde 3

M 3a **Können wir uns auf unsere Sinne verlassen? – Optische Täuschungen /** Im Rahmen arbeitsteiliger Gruppenarbeit untersuchen die Lernenden optische Täuschungen. Sie erkennen, dass unsere Sinneswahrnehmungen uns trügen.

M 3b **Können wir uns auf unsere Sinne verlassen? – Hörmemory /** Im Rahmen arbeitsteiliger Gruppenarbeit testen die Lernenden ihr Hörverstehen. Sie ordnen Dosen gleichen Inhalts aufgrund des Geräusches einander zu und erraten, was sich in den Dosen befindet. Deutlich wird, dass unsere Sinne uns oftmals nur unkonkrete Informationen vermitteln.

M 3c **Können wir uns auf unsere Sinne verlassen? – Tastspiel /** Im Rahmen arbeitsteiliger Gruppenarbeit testen die Lernenden ihren Tastsinn. Mit verbundenen Augen versuchen sie, Gegenstände zu ertasten. Deutlich wird: Was sie zu ertasten glauben, ist nicht immer das, worum es sich handelt.

Vorzubereiten: Acht blickdichte Dosen je Spielpaar gefüllt mit Reis, Steinen, einer Murmel, Erde oder Ähnlichem. Je zwei der Dosen sind mit dem gleichen Material befüllt. Es ergeben sich vier Dosenpaare. Bilden Sie vor der Stunde Gruppentische.

© RAABE 2020

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Stunde 4 und 5

Wie finde ich mich mit eingeschränkten Sinnen in meiner Umgebung zurecht?

M 4 **Wie finden sich Blinde zurecht? – Der Film „Erbsen auf halb 6“ /** Der Film „Erbsen auf halb 6“ erzählt die Geschichte zweier Blinder, die sich in der Welt der Sehenden zurechtfinden müssen.

Vorzubereiten: Fernseher/Beamer/Laptop, Film „Erbsen auf halb 6“

Stunde 6

Wie nehmen Tiere die Wirklichkeit wahr?

M 5 **Wie sehen Tiere die Wirklichkeit? – Perspektivwechsel üben /** Ein Bild lädt zu Beginn der Stunde ein, sich in die Perspektive eines kleinen Insekts zu versetzen: Wie sieht es die Welt? Können wir das überhaupt erahnen?

M 6 **Die Perspektive von Tieren auf die Wirklichkeit /** Anhand von Auszügen aus einem YouTube-Video setzen sich die Lernenden mit der Perspektive von Tieren auf unsere Welt auseinander: Wie sehen Tiere die Welt? Warum sehen sie diese anders als wir? Wie sind sie ausgestattet?

Vorzubereiten: Internetzugang, um das YouTube-Video „Perfekt angepasst: So sehen Tiere die Welt“ (ca. 5 Minuten) zu zeigen. Optional: das im Handel erhältliche Video „Die Supersinne der Tiere“ (BBC, Teil 1) in folgenden Auszügen:
1) „Das Sehen“ 13:00–16:00 (Bienen und Farben/Ultraviolett)
2) „Das Hören“ 00:00–03:30 (Fledermäuse/Ultraschall, Elefanten/Infraschall)
3) „Das Riechen“ 00:00–03:00 (Hund und Lachs/Erinnerung an Gerüche)

Stunde 7

Wie ist die Welt in Wirklichkeit?

M 7 **Die blinden Männer und der Elefant – Ein Gleichnis /** Vier Männer betrachten mit verbundenen Augen einen Elefanten. Jeder aber ergreift nur einen Teil: Ein Bein, ein Ohr, den Schwanz. Welches Bild des Elefanten entsteht vor ihrem inneren Auge? Was ist ihrer Meinung nach ein Elefant? Und wer liegt „richtig“?

Erklärung zu Differenzierungssymbolen

In der Regel befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau. Explizit ausgewiesen werden deshalb Abweichungen nach oben (anspruchsvolle Materialien) bzw. unten (leichte Materialien bzw. Hilfestellungen für lernschwächere Schülerinnen und Schüler).		
einfaches Niveau	mittleres Niveau	schwieriges Niveau
Tipps und Hilfestellungen Dieses Symbol markiert Tipps und Hintergrundinformationen.		

VORSCHAU

© RAABE 2020

netzwerk lernen
zur Vollversion

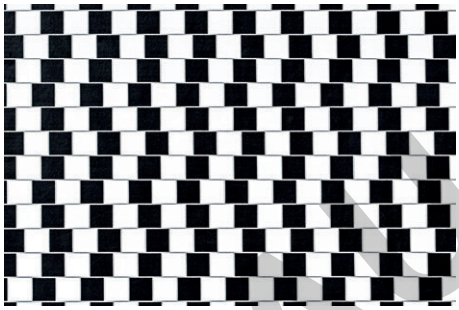
Können wir uns auf unsere Sinne verlassen? – Optische Täuschungen

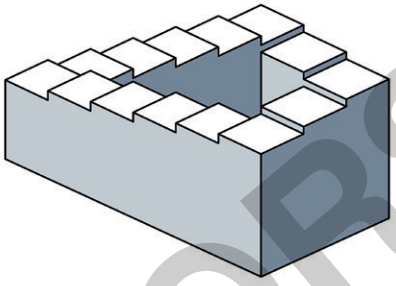
M 3a

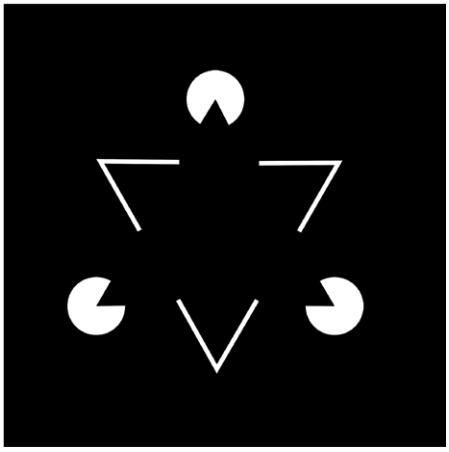
Unsere Sinne können uns täuschen. Dies zeigen sogenannte „optischen Täuschungen".

Aufgabe

Notiere, worin die optischen Täuschungen bei den Bildern jeweils bestehen.







© Getty Images

© RAABE 2020

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Wie sehen Tiere die Wirklichkeit? – Perspektivwechsel üben

M 5

Betrachtet das nachfolgende Bild. Wessen Perspektive könnte hier dargestellt sein?

© Getty Images

© RAABE 2020

netzwerk lernen
zur Vollversion

Die blinden Männer und der Elefant – Ein Gleichnis

M 7

Ein Gleichnis ist eine kurze Erzählung. Es beschreibt einen Sachverhalt nicht begrifflich, sondern auf einer bildhaften Ebene. Dinge und Lebewesen, die in einem Gleichnis auftauchen, verweisen im übertragenen Sinne über sich hinaus. Das folgende Gleichnis „Die blinden Männer und der Elefant" erzählt davon, wie lückenhaft unsere Sicht auf die Wirklichkeit ist.

Aufgaben

1. Lies die nachfolgende Geschichte. Zeichne anschließend ein Bild von dem Elefanten und von den Männern, welche die verschiedenen Teile des Elefanten betasten.
2. Fülle anschließend den Lückentext aus. Verwende dabei die unten erklärten Begriffe „subjektiv/subjektive/subjektiven" und „objektiv/objektive/objektiven".
3. Stellt das Gleichnis vom Elefanten szenisch dar. Ihr könnt die Rollentexte ergänzen und den Streit in eigenen Worten darstellen. Fügt mithilfe der Begriffe „subjektive Wirklichkeit" und „objektive Wirklichkeit" am Ende eurer Darstellung eine Auflösung hinzu.

Das Gleichnis vom Elefanten

Vier Männer stehen mit verbundenen Augen um einen Elefanten herum und betasten ihn.
Der erste, der das Elefantenohr betastet, sagt: „Der Elefant ist wie ein geflochtener Korb."
Der zweite, der den Stoßzahn betastet, sagt: „Der Elefant ist wie ein spitzer Stock."
Der dritte, der den Fuß betastet, sagt: „Der Elefant ist wie ein Pfeiler."
Der vierte, der den Schwanz betastet, sagt: „Der Elefant ist wie ein Besen."
Anschließend fangen die vier einen Streit darüber an, wie der Elefant denn nun ist.

Lückentext

Im Gleichnis „Die blinden Männer und der Elefant" steht der Elefant für die _____ Wirklichkeit. Der Besen, der Korb, der Pfeiler und der Stock stehen für die _____ Wirklichkeit.

Subjektive und objektive Wirklichkeit – Eine Definition

Die subjektive Wirklichkeit der Dinge bezeichnet die Perspektive eines einzelnen Menschen auf die Wirklichkeit.
Die objektive Wirklichkeit der Dinge bezeichnet die Wirklichkeit, die unabhängig vom Menschen und seiner Wahrnehmung existiert.

Wie funktioniert die Methode „szenisches Darstellen"?

Einigt euch, wer welche Rolle übernimmt. Versetze dich dann in deine Rolle hinein, lies einige Male deinen Text und merke ihn dir wenn möglich. Überlegt euch gemeinsam, wie ihr die Szene arrangieren wollt: Wer kommt von wo? Wie steht ihr zueinander? Was braucht ihr für Requisiten? Probt die Szene einige Male und stellt sie dann der Klasse vor.

© RAABE 2020

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion